



Information

26. Juni 2012

HGK und Beirat: Entscheidung über Musiker im Kunsthaus

Köln: Die HGK setzt sich für die künstlerische Balance im Kunsthaus Rhenania ein. Diese könnte durch ein Musikprojekt im Atelier 3.25 beeinträchtigt werden. Dies entschied die HGK gestern nach Beratung mit dem Beirat des Kunsthauses Rhenania.

Die HGK ist Eigentümerin des Kunsthauses. Sie entscheidet über die Vergabe von Ateliers nach Beratung mit dem Beirat, der hierfür sein Votum abgibt. Die Vergabe eines weiteren Ateliers an Musiker brächte nach Auffassung des Beirates die künstlerische Balance ins Ungleichgewicht. „Vielen Künstler ist es wichtig, wortwörtlich ‚in Ruhe‘ arbeiten zu können. Im denkmalgeschützten Gebäude und vor allem in den zur Diskussion stehenden Dachgeschoßräumen lassen sich nicht die notwendigen baulichen Voraussetzungen für einen effektiven Schallschutz schaffen, um zusätzliche Musikprojekte zu verkraften“, fasst Beiratsvorsitzender Ingo Karwath zusammen.

Deshalb entschied die HGK im Anschluss an die gestrige Beiratssitzung, dem Interessenten abzusagen. „Wir werden nun nach einer adäquaten, anderen Lösung für das Atelier suchen“, erklärte HGK-Vorstandssprecher Horst Leonhardt. Er hat mit den Beiratsratsmitgliedern vereinbart, dass diese Vorschläge unterbreiten, mit welchen Künstlern die HGK Verhandlungen aufnehmen könnte. Die HGK wird sich parallel selber um potenzielle Mieter bemühen. „Vor der Entscheidungen werden wir uns mit dem Beirat abstimmen“, stellt Horst Leonhardt fest. Er strebt eine Vergabe im Laufe des Jahres 2012 an. „Wir setzen uns auch in Zukunft für eine faire und sachorientierte Zusammenarbeit im Sinne des Hauses ein“, schließt Bernd Arnold, Vorsitzender des ansässigen Künstlervereins.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: zeesej@hgk.de

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 66 Diesel- und Elektrolokomotiven, etwa 670 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüter-Verkehrsunternehmen. 2011 machte die HGK mit 631 Mitarbeitern rund 122 Millionen Euro Umsatz.